

*Im vorliegenden Spezialthema finden Sie eine detaillierte Darstellung eines aktuellen Arbeitsmarktthemas inklusive Grafiken und Tabellen. Monatlich aktuelle Kennzahlen in tabellarischer Form bietet darüber hinaus die „Übersicht über den Arbeitsmarkt“.*

**Sept. 2017**

## Offene Stellen

Ende September 2017 waren 62.445 sofort verfügbare offene Stellen beim AMS gemeldet (+46,9%, +19.946 im Vergleich zum September 2016). Die Zahl der offenen Stellen insgesamt (inklusive der nicht sofort verfügbaren offenen Stellen) lag bei 83.490 (+27,8% bzw. +18.144 im Vergleich zum Vorjahr).

Die Zahl der offenen Stellen ist ein wichtiges Element der Arbeitsmarktbeobachtung. Das Arbeitmarktservice veröffentlicht regelmäßig die Zahl der dem AMS gemeldeten offenen Stellen, Statistik Austria erfasst ebenfalls die Nachfrage der Unternehmen nach Arbeitskräften im Rahmen der vierteljährlichen Erhebung über offene Stellen. Unser aktuelles Spezialthema befasst sich mit den beiden Erfassungsmethoden und deren Ergebnissen.

Nach aktuellen Berechnungen des AMS werden über 40% aller neu begründeten Beschäftigungsverhältnisse mit Unterstützung des Arbeitmarktservice besetzt (rund 39% im Jahr 2016). Noch höher die Zahlen von Statistik Austria: Über 55% der befragten Unternehmen gaben im Jahr 2016 an, bei der Stellenbesetzung die Vermittlungskompetenz des AMS in Anspruch zu nehmen.

68% der beim AMS gemeldeten offenen Stellen werden innerhalb eines Monats besetzt, die durchschnittliche Laufzeit<sup>1</sup> liegt bei knapp 31 Tagen. Von UnternehmerInnenseite wird bei der Befragung der Statistik Austria angegeben, dass 26,8% kürzer als ein Monat nach geeigneten Arbeitskräften suchen, 26,4% zwischen einem und drei Monaten und 23,6% sind kontinuierlich auf der Suche nach BewerberInnen.

---

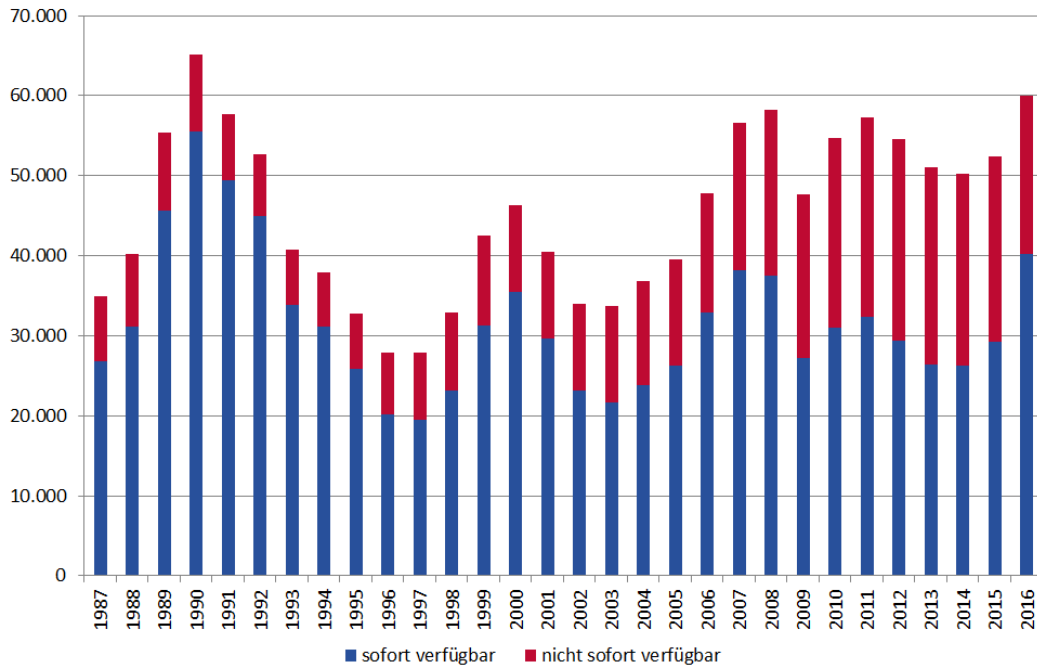
### Die beim AMS gemeldeten offenen Stellen

Beim AMS werden derzeit von rund 77.000 UnternehmenskundInnen<sup>2</sup> aus allen Wirtschaftsabschnitten offene Stellen<sup>3</sup> gemeldet.

Die KundInnen geben dem AMS umfangreiche Anforderungen für die passgenaue Suche nach Arbeitskräften bekannt: Erfasst werden – neben der Berufsbezeichnung bzw. der Art der Tätigkeit – die gewünschte Ausbildung und das Beschäftigungsausmaß (Teilzeit/Vollzeit). Auch ob es sich um einen unbefristeten oder befristeten Job bzw. eine Saisonarbeitsstelle handelt, ist für die Vermittlung relevant. Zusätzlich wird erhoben, ob die Stelle sofort verfügbar ist oder erst ab einem bestimmten Zeitpunkt besetzt werden kann sowie die Höhe des Brutto-Mindestentgelts.

Die Anforderungsprofile der offenen Stellen haben sich in den vergangenen 30 Jahren verändert. Die Zahl der im Jahresdurchschnitt gemeldeten offenen Stellen (sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare) stieg seit dem Jahr 1987 um 72% auf insgesamt 60.024 im Jahresdurchschnitt 2016. Bis zum Jahr 2003 lag der Anteil der offenen Stellen, die keine über die Pflichtschule hinausgehende Ausbildung erforderten, bei rund 50%. Ab 2004 ging dieser Anteil kontinuierlich zurück und betrug 2016 34%. Der Anteil der gemeldeten Teilzeitstellen lag im Jahresdurchschnitt 2016 bei 18% und damit mehr als dreimal so hoch wie noch 1987.

Abbildung 1: Entwicklung der sofort verfügbaren und nicht sofort verfügbaren offenen Stellen 1987-2016



Quelle: AMS

Für statistische Zwecke ist es möglich, über die Zuordnung der UnternehmenskundInnen zu den Wirtschaftsabschnitten, die Zahl der offenen Stellen nach ÖNACE08<sup>4</sup> darzustellen. Auch die Analyse nach regionalen Aspekten (Bundesland, regionale Geschäftsstelle des AMS) steht zur Verfügung.

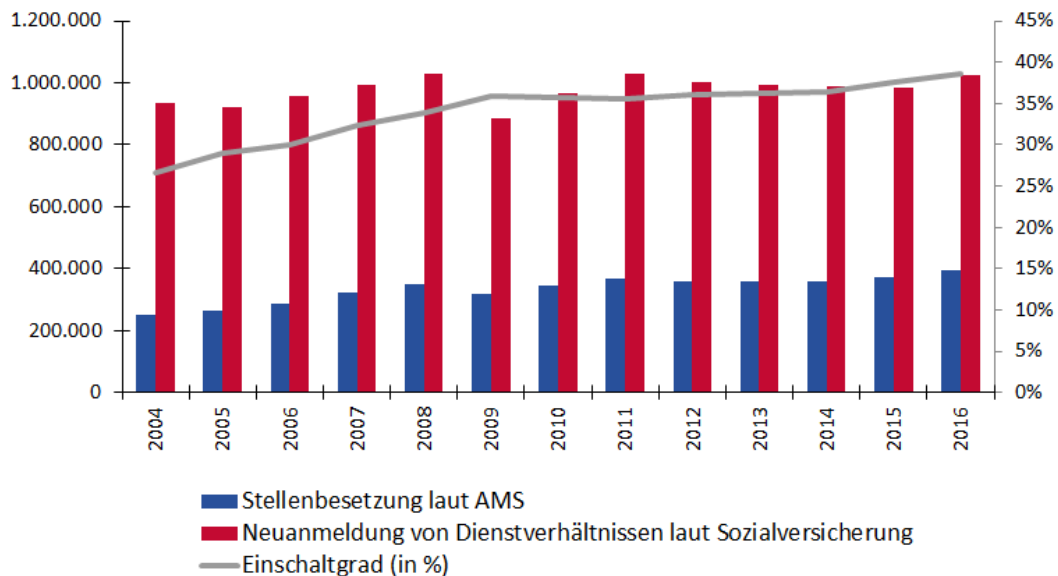
Während 1987 noch 34% der offenen Stellen von Unternehmen aus dem Produktionssektor dem AMS gemeldet wurden, betrug dieser Anteil 2016 nur noch 15%. Offene Stellen aus dem Dienstleistungsbereich zeigten die gegenteilige Entwicklung: Der Anteil stieg von 64% auf 83%.

Wie auch 1987 wurden im Jahr 2016 offene Stellen dem AMS vor allem von Unternehmen aus Wien und Oberösterreich für die Vermittlung bekanntgegeben. 2016 kamen 23% der Stellen aus Oberösterreich und 15% aus Wien.

## AMS Einschaltgrad

Eine für die Vermittlungsaktivität des AMS berechnete Kennzahl ist der Einschaltgrad. Der Einschaltgrad ist der Anteil der aus dem Bestand des AMS abgegangenen und mit Unterstützung des AMS besetzten Stellen (ohne Lehrstellen) an allen Neuaufnahmen von Beschäftigungsverhältnissen laut Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger<sup>5</sup>. Diese Kennzahl steigt seit dem Jahr 2004 kontinuierlich an und betrug im Jahr 2016 38,6%.

Abbildung 2: Stellenbesetzungen, Neuanmeldungen und Einschaltgrade 2004-2016



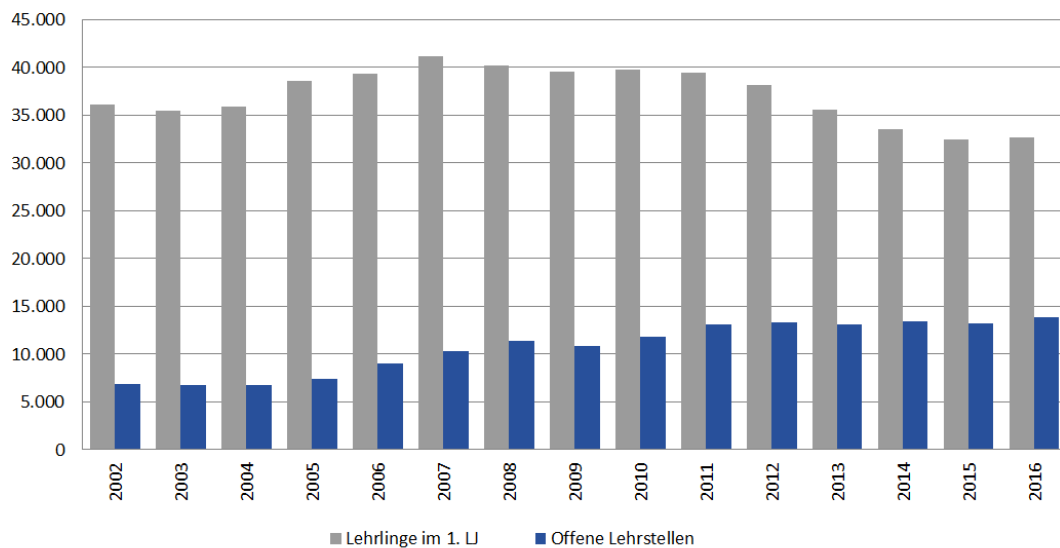
Quelle: AMS

## Die beim AMS gemeldeten offenen Lehrstellen

Unternehmen mit Standort Österreich, die über eine Ausbildungsberechtigung verfügen, geben dem AMS auch zu besetzende Lehrstellen bekannt. Die Erfassung der Verfügbarkeit ist für Lehrstellen besonders relevant: Lehrstellen werden in der Regel bereits im 1. Halbjahr eines Jahres gemeldet, Ausbildungsbeginn ist jedoch der September. Die offenen Lehrstellen sind nicht in der offiziellen Zahl der offenen Stellen enthalten und werden gesondert ausgewiesen.<sup>6</sup>

Am höchsten war der Bestand an offenen Lehrstellen in den vergangenen 15 Jahren im Jahr 2016 mit 13.834. In den Jahren 2002 bis 2004 lag das Lehrstellenangebot beim AMS teilweise unter 7.000. Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr war im Beobachtungszeitraum im Jahr 2007 mit 41.176 am höchsten. Ende 2016 wurden 32.693 Lehrlinge im 1. Lehrjahr in österreichischen Unternehmen ausgebildet.

Abbildung 3: Entwicklung der sofort verfügbaren und nicht sofort verfügbaren offenen Lehrstellen und Lehrlinge im 1. Lehrjahr 2002-2016



Quellen: AMS, WKO Lehrlingsstatistik

### Die Offene-Stellen-Erhebung der Bundesanstalt Statistik Österreich

Die Erhebung der offenen Stellen wird von Statistik Austria seit dem Jahr 2009 im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz<sup>7</sup> vierteljährlich durchgeführt. Die Nachfrage der Unternehmen der Wirtschaftsabschnitte B bis S<sup>8</sup> nach Arbeitskräften wird nach folgenden Merkmalsausprägungen dargestellt: ISCO Berufshauptgruppen, Mindestanforderung betreffend Ausbildung, Arbeitszeit, Saisonarbeitsstelle ja/nein, Lehrstelle ja/nein, Dauer der Suche nach einer Arbeitskraft und voraussichtliches monatliches Bruttoeinkommen.

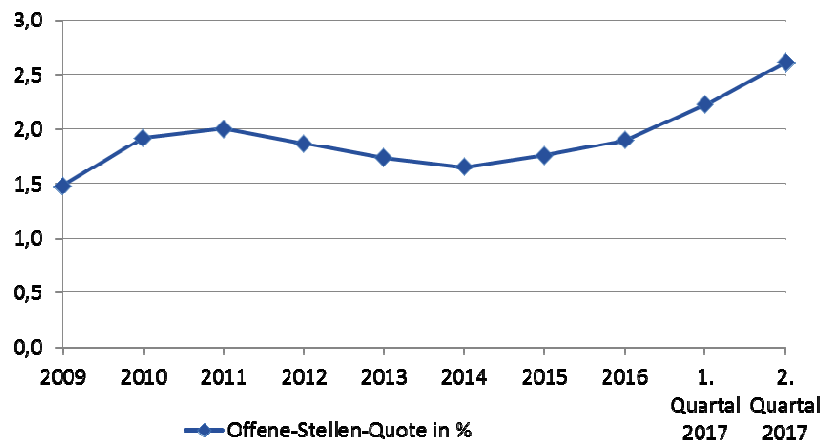
Die Erhebung über offene Stellen wird größtenteils telefonisch durchgeführt und ist seit dem 1. Quartal 2009 eine laufende Erhebung, die bei den ausgewählten Unternehmen auf freiwilliger Basis durchgeführt wird. Als Auswahlrahmen dient das Unternehmensregister von Statistik Austria.<sup>9</sup>

Die Stichprobe umfasst jeweils 6.000 Unternehmen aus einer Grundgesamtheit von etwa 250.000 Betrieben. Größere Unternehmen bleiben kontinuierlich in der Stichprobe, kleinere werden viermal hintereinander befragt.

Im Jahr 2016 gab es gemäß der Offenen-Stellen-Erhebung durchschnittlich 72.800 offene Stellen. Die gefragtesten Berufe waren Dienstleistungsberufe (25,4%), Technikerinnen und Techniker (17,2%) sowie Handwerks- und damit verwandte Berufe (15,5%). Hilfsarbeitskräfte machten rund 8% aller offenen Stellen aus. Trotz dieser Anforderungen war bei rund 37% der angebotenen Stellen aus Sicht der Unternehmen keine Mindestqualifikation erforderlich, bei 28% eine Lehrausbildung gewünscht und bei 21% die Matura oder ein darüber hinausgehender Abschluss erforderlich. Das voraussichtliche Bruttoeinkommen lag bei rund 42% der offenen Stellen unter 1.700 Euro und bei 27% zwischen 1.700 und 2.400 Euro. Bei ca. 14% der offenen Stellen handelte es sich um Teilzeitbeschäftigung.

Die Entwicklung der Zahl der offenen Stellen stellt ein wichtiges Instrument für die Arbeitsmarktbeobachtung dar, die Offene-Stellen-Quote zählt zu den wichtigsten europäischen Wirtschaftsindikatoren. Die von der Statistik Austria veröffentlichte Offene-Stellen-Quote ist der Anteil der offenen Stellen an der Summe der unselbständig Erwerbstätigen<sup>10</sup> und der offenen Stellen, bringt also den Anteil der offenen Stellen an allen verfügbaren Arbeitsplätzen zum Ausdruck.<sup>11</sup> Diese Quote lag im Jahresdurchschnitt 2009 bei 1,5% und 2016 bei 1,9%. Gemäß der Daten für die ersten beiden Quartale 2017 zeigt die Offene-Stellen-Quote derzeit eine steigende Tendenz.

Abbildung 4: Offene-Stellen-Quote 2009-2016 und 1. und 2. Quartal 2017

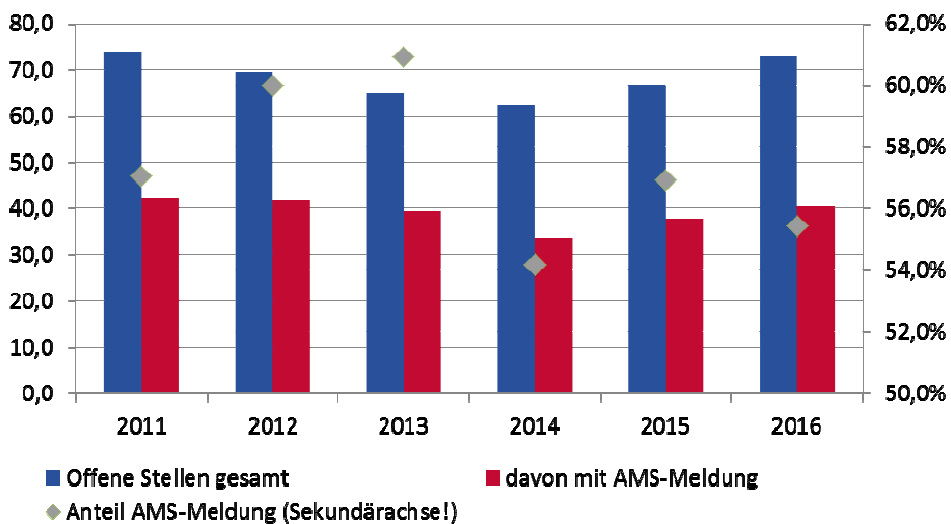


Quelle: Statistik Austria

### Statistik Austria Einschaltgrad<sup>12</sup>

Ein Merkmal der Offene-Stellen-Erhebung ist auch die Frage, ob die offene Stelle dem AMS gemeldet wurde. Im Jahresdurchschnitt 2016 haben die befragten Unternehmen für 55,4% der offenen Stellen (inkl. Lehrstellen) angegeben, diese offene (Lehr-)Stelle auch dem AMS bekannt gegeben zu haben.

Abbildung 5: Offene Stellen insgesamt und dem AMS gemeldete offene Stellen (in 1.000) sowie der Anteil der dem AMS gemeldeten Stellen (in %) lt. Offene-Stellen-Erhebung 2011-2016



Quelle: Statistik Austria

---

<sup>1</sup> Anzahl der Tage zwischen Zugang und Abgang der offenen Stelle

<sup>2</sup> Datenquelle: Service für Unternehmen der Bundesgeschäftsstelle AMS

<sup>3</sup> die ein vollversicherungspflichtiges Dienstverhältnis gemäß § 4 ASVG oder ein teilversicherungspflichtiges Dienstverhältnis gem. § 5 (1) und 6 ASVG enthalten

<sup>4</sup> Klassifikation der Wirtschaftstätigkeiten

<sup>5</sup> Technische Definition: AMS Stellenbesetzung / neue Dienstverhältnisse laut Hauptverband der Sozialversicherungsträger (neue Dienstverhältnisse: Neuanmeldungen in BE (UB) ohne Neuanmeldungen in BE (UB) administrative Ummeldungen und ohne Wiederanmeldungen innerhalb eines Jahres, ohne geringfügige Beschäftigung)

<sup>6</sup> Es muss ein von der Wirtschaftskammer des jeweiligen Bundeslandes ausgestellter Feststellungsbescheid für die Ausbildungsberechtigung am Standort der Ausbildung (oder am Zentralstandort) vorhanden sein.

<sup>7</sup> Seit 2010 für Österreich verpflichtend durchzuführen: siehe auch Verordnung (EG) Nr. 453/2008 des Rates und des europäischen Parlaments zur Durchführung der vierteljährlichen Statistik der offenen Stellen in der Gemeinschaft.

<sup>8</sup> Produzierender Bereich, Dienstleistungsbereich und öffentliche Einrichtungen

<sup>9</sup> Quelle: Statistik Austria, Standard-Dokumentation zur Offene-Stellen-Erhebung

<sup>10</sup> Durchschnitt der unselbständigen Beschäftigungsverhältnisse inkl. freier Dienstverträge und der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse der Wirtschaftsabschnitte B bis S

<sup>11</sup> Quelle: Statistik Austria, Offene-Stellen-Erhebung ab 2009 (Statistische Nachrichten 12/2010)

<sup>12</sup> Technische Definition: AMS Stellenbesetzung / freie Stellen, zu deren Besetzung die Unternehmen aktive Schritte setzen laut Auskunft in der Befragung

*Fachbegriffe und Definitionen:*

<http://www.ams.at/ueber-ams/medien/arbeitsmarktdaten/fachbegriffe>

*Arbeitsmarktdaten ONLINE – Datenbankabfrage:*

<http://iambweb.ams.or.at/ambweb>

*weiterführende Informationen und Berichte:*

<http://www.ams.at/arbeitsmarktdaten>

*Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:*

Arbeitsmarktservice Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation  
Treustraße 35-43, 1200 Wien | 0043 1 33178 - 0 | [ams.statistik@ams.at](mailto:ams.statistik@ams.at)

*Eva Auer, Iris Wach*

*Wien, Oktober 2017*

**SPEZIAL  
THEMA**  
● ● ● ● ● ● ● ●  
ZUM ARBEITSMARKT